

meist holländischer Abstammung), an deren Spitze in jeder Republik ein auf 5 Jahre gewählter Präsident steht. Die Einwanderung geschieht zumeist aus Deutschland und England und ist im Wachsen begriffen.

Die Haupterwerbszweige bilden *Viehzucht* und *Ackerbau*. Die erstere erstreckt sich auf Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Strausse. Der Ackerbau erzeugt Mais, Korn, Hirse, Durra, Hülsenfrüchte, Melonen, Zuckerrohr, Pfirsiche und Wein.

An nützlichen *Mineralien* findet sich grosser Reichtum (bedeutende Kohlenlager, Eisen-, Kupfer-, Blei-, Zinn-, Nickelerze, ergiebige Goldgruben).

Der **Handel** wird durch Eisenbahnen gefördert und liegt vorwiegend in deutschen Händen. Der Export geschieht durch die Kapland- und Natalhäfen. *Ausgeführt* werden: Wolle, Häute, Vieh, Straussenfedern, Gold, Diamanten etc.

Die wichtigsten *Handelsplätze* sind:

- a) Im *Oranje-Freistaat*: Bloemfontein.
- b) In *Transvaal*: Pretoria. Johannesburg.

§ 195. **Portugiesisch-Ostafrika** umfasst das Küstengebiet längs des Kanales von Mosambik. Die Küsten sind grösstenteils niedrig, feucht und ungesund. Das Binnenland ist fruchtbar und reich an tropischen Produkten; aber die Macht der Portugiesen reicht nicht über die besetzten Küstenpunkte hinaus.

Die einheimische **Bevölkerung** gehört zu den Kaffernstämmen; dazu treten arabische Händler und deportierte Portugiesen.

Die *Ausfuhr* von Gold, Kupfer, Nutzhölzern und Elfenbein ist gering.

Der wichtigste *Handelsplatz* ist Mosambik.

§ 196. **Deutsch-Ostafrika.** (Siehe § 137.)

§ 197. **Britisch - Ostafrika** erstreckt sich nördlich von Deutsch-Ostafrika bis zu den Somali- und Gallaländern und reicht im Binnenlande westwärts bis zum obern Nil.